

**Открытая многопрофильная Олимпиада
Кубанского государственного университета для школьников
в 2021/2022 учебном году
по профилю «Немецкий язык»
Заключительный этап
10-11 классы
Разбор заданий**

Aufgabe 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben.

In Deutschland ist jedes siebte Kind zu dick und sechs Prozent aller Kinder sind krankhaft übergewichtig. Studien zeigen, dass Werbung im Fernseher Kinder zum Essen von süßen, ungesunden Snacks verleitet. Deshalb fordern die Mitarbeiter der Deutschen Diabetes Gesellschaft Werbung für Süßigkeiten und Getränke mit viel Zucker zu verbieten. Außerdem sollte es eine Steuer auf Zucker, gleiche Standards für das Essen in Kindergärten und Schulen sowie eine Stunde Schulsport pro Tag geben.

Bisher haben freiwillige Maßnahmen der Lebensmittelindustrie und Informationskampagnen keinen Erfolg gehabt. Die Zahl der Übergewichtigen geht nicht zurück. Deshalb fordert die Deutsche Diabetes Gesellschaft: Neben dem Werbeverbot für ungesunde Lebensmittel sollen stark gezuckerte Getränke durch eine sogenannte Zuckersteuer teurer gemacht werden. Andererseits soll die Steuer auf Obst und Gemüse reduziert werden. Wie die Erfahrung anderer Länder zeigt, ändern die Lebensmittelhersteller dann ihre Rezepturen und stellen gesündere Produkte her.

Neben dem Werbeverbot und der Zuckersteuer muss es auch gleiche Standards für die Ernährung in Kindergärten und Schulen geben. Es ist wichtig, dass Kinder mindestens eine gesunde Mahlzeit am Tag in der Schule bekommen. So, lernen sie, was gesund ist, und nehmen dieses Wissen mit nach Hause. Außerdem muss gesunde Ernährung durch Sport unterstützt werden.

Alles, was eine gesunde Ernährung unterstützt, ist hilfreich für die Kinder und Jugendlichen. Dabei haben die Schulen eine besondere Verantwortung. Zum Beispiel sollten in den Schulen Wasserspender aufgestellt werden, damit die Schüler nicht nur Cola und Limonade trinken. Neben einer guten Mensa sollte eben kein Kiosk aufgebaut werden, in dem Süßigkeiten, Chips und süße Getränke verkauft werden. Allerdings müsse auch die deutsche Politik mehr tun: die Werbung für Süßigkeiten verbieten und eine Zuckersteuer einführen.

Lesen Sie nun folgende Sätze zum Inhalt des Textes. Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Wenn die Aussage nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C.

1. In Deutschland leiden auch Kinder unter Übergewicht. **RICHTIG**
2. In Deutschland gibt es schon viele Maßnahmen gegen Erkrankungen. **STEHT NICHT IM TEXT**
3. Die Anzahl derjenigen, die übergewichtig sind, wurde inzwischen weniger. **FALSCH**
4. Die Lebensmittelindustrie kämpft erfolgreich gegen Übergewicht in der Gesellschaft. **FALSCH**
5. Es wird in Deutschland verlangt zu verbieten für ungesunde Lebensmittel zu werben. **RICHTIG**
6. Obst und Gemüse sollen auch teurer werden. **FALSCH**

7. In anderen Ländern sind weniger gezuckerte Getränke lecker. **STEHT NICHT IM TEXT**
 8. In Schulen und Kindergärten gibt es schon lange gleiche Ernährungsstandarts. **FALSCH**
 9. In der Schule müssen die Kinder lernen, was gesund und was ungesund ist. **RICHTIG**
 10. Ein Kiosk neben der Schulmensa ist keine gute Idee für gesunde Ernährung der Kinder. **RICHTIG**

Aufgabe 2 Teil 1

Setzen Sie in die Lücken die Wörter aus dem Kasten in richtiger Form. Drei Wörter passen nicht.

heutzutage - steigend - interessieren - zufolge - erkundigen - laut - Abenteuer - Reisezeit -
 Bestellung - angehen - Buchung - Reisefreude - begeben

Reiseweltmeister Deutschland

Eines der beherrschenden Small-Talk-Themen auf jeder Party ist der Urlaub. Man **erkundigt** (1) sich nach dem diesjährigen Reiseziel, berichtet von vergangenen Urlaubsreisen und lauscht voll sehnsüchtigem Interesse den **Abenteuern** (2) besonders wagemutiger Reisender, die abseits vom Pauschalismus Außergewöhnliches entdeckten und erlebten. Kein Deutscher, der nicht dazu etwas zu erzählen hat oder liebend gern diesen Erzählungen zuhört, kann darauf verzichten, sich im Geiste auf eine Traumreise zu **begeben** (3).

Einer Untersuchung **zufolge** (4) ist jeder Deutsche im Jahr durchschnittlich 12,6 Tage auf Reisen, Tendenz steigend. Der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Tourismuswirtschaft bescheinigt den Deutschen eine ungebrochene **Reisefreude** (5), trotz der Flüchtlingsströme und anderen Vorkommnisse. Die Gründe dafür sieht er in den **steigenden** (6) Löhnen, der geringen Arbeitslosigkeit und dem fehlenden Willen zum Sparen. Besonders auffällig nahm die **Reisezeit** (7) pro Jahr bei jungen gut verdienenden weiblichen Erwachsenen zu. Dem Internet kommt dabei bei den **Buchungen** (8) von Reisen eine deutlich wachsende Bedeutung zu. Was die Reiseziele **angeht, betrifft** (9), liegt das Inland mit 29% an der Spitze, führend dabei sind die Urlaubsorte in den Bergen oder an den Küsten.

Wie einst um 1800 Matthias Claudius sagte: "Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Drum nähme ich den Stock und Hut, und tät das Reisen wählen." Nur sind es **heutzutage** (10) doch eher Flugticket und Rucksack.

1.	3.	5.	7.	9.
2.	4.	6.	8.	10.

Aufgabe 2 Teil 2

Ergänzen Sie die Sätze mit den Wörtern, die grammatisch zum Kontext passen.

Heute verbrauchen die Menschen auf der Erde fast 14-mal **so** (11) viel Energie wie im Jahr 1900. Durch die wachsende Weltbevölkerung und den steigenden Lebensstandard wird **sich** (12) der Energiebedarf weiter erhöhen, sagen Experten. Wie kann eine sichere Energieversorgung in Zukunft aussehen?

Der britische Physiker Stephen Hawking sieht die Zukunft der Menschen pessimistisch. **Innerhalb, während** (13) der nächsten 1000 bis 10000 Jahre sterben die Menschen aus, wenn sie es nicht schaffen, auf anderen Planeten zu leben. Eine Ursache **dafür, davon** (14) ist der hohe Energieverbrauch.

Einige Länder, zum Beispiel Frankreich, setzen bei der Stromproduktion **auf** (15) Atomkraftwerke. Sie produzieren kein CO₂, haben aber viele andere Nachteile: Für Atomkraftwerke braucht man das Metall Uran, **das/welches** (16) auch nur begrenzt auf der Erde vorhanden ist. Zudem produzieren Atomkraftwerke gefährlichen radioaktiven Müll. **Aus** (17) diesem Grund sind viele Deutsche gegen Atomkraft.

Vielleicht müssen die Menschen auf der Suche **nach** (18) neuen Ressourcen doch neue Planeten erforschen. Auf dem Mond gibt es große Mengen Helium-3, die zu Energie umgewandelt **werden** (19) können. Im Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter befinden sich seltene Metalle und Halbmetalle für elektronische Geräte. **Ob** (20) der Mensch es schaffen wird, andere Planeten zu besiedeln, wie der Wissenschaftler Hawking es fordert, bleibt eine offene Frage.

Aufgabe 3

Landeskunde-Quiz

Wählen Sie, welche Aussage richtig ist: a, b oder c.

1. Was war die erste Fremdsprache, die Schliemann lernte?
a) Latein
b) Russisch
c) Griechisch
2. Wie lernte Schliemann neue Fremdsprachen?
a) Er lernte selbst. Er las Übersetzungen der Texte, die er kannte und lernte Teile der Texte auswendig.
b) Er hatte Privatlehrer
c) Er besuchte Sprachschulen
3. Welche Universität hat Schliemann absolviert?
a) Die Universität Hamburg
b) Die Petersburger Universität
c) keine, aber er besuchte einige Kurse an der Sorbonne in Paris
4. Wie verdiente Schliemann seine Millionen?
a) Er war Archäologe und hat viele Schätze gefunden

- b) Er stammte aus einer reichen Familie
 - c) Er war als Kaufmann in Russland sehr erfolgreich
5. Warum wollte Schliemann der Legende nach die Stadt Troja finden?
 - a) Das wollte er nicht. Er hat Troja zufällig gefunden.
 - b) Als Kind war er von „Ilias“ und „Odyssee“ von Homer begeistert
 - c) Er hat es seiner Mutter versprochen, die ihm über die Stadt erzählte
 6. In welchem Land befindet sich heute Troja?
 - a) Griechenland
 - b) Die Türkei
 - c) Russland
 7. Wo genau liegt Troja?
 - a) An den Dardanellen
 - b) Am Bosphorus
 - c) Am Schwarzen Meer
 8. Das Gold von Troja, ein wichtiger Fund von den Ausgrabungen Trojas, befindet sich heute im Puschkin-Museum in Moskau. Wie kam der Schatz nach Moskau?
 - a) Schliemann hat den Schatz dem Museum geschenkt.
 - b) Der Schatz gehörte den Kindern von Schliemann, sie lebten in Russland und schenkten ihn der Stadt Moskau.
 - c) Sowjetische Soldaten brachten den Schatz im Zweiten Weltkrieg aus Deutschland nach Moskau
 9. Welche Sprache kannte Schliemann nicht?
 - a) Altindisch (Sanskrit)
 - b) Altgriechisch
 - c) Arabisch
 10. Wie bekam Schliemann Dokortitel an der Universität Rostock?
 - a) Er hat eine Dissertation über Troja geschrieben.
 - b) Er bekam den Titel für seine Bücher, nicht für eine Doktorarbeit.
 - c) Er hat den Titel gekauft.

Aufgabe 4

Schreiben

Lesen Sie den Anfang eines Blog-Beitrags. Äußern Sie Ihre Meinung zum Thema „Haben die Zeitungen noch eine Zukunft?“ (mindestens 250 Wörter).

Hallo Freunde!

Ich informiere mich nicht nur durch das Internet, sondern lese auch mindestens einmal pro Woche eine Zeitung. Seitdem ich das mache, habe ich eine eigene Meinung. Jetzt kann ich auch mitreden, wenn jemand in der Schule oder im Freundeskreis über Politik spricht. Das finde ich besonders wichtig, aber ab und zu stelle ich mir gerade die Frage:

Zeitungen lesen – ja oder nein?

Halten Sie sich bei der Bearbeitung an folgendes Vorgehen:

- *Machen Sie eine Einleitung, indem Sie Ihre Meinung zum Thema äußern.*
- *Berichten Sie von Ihren persönlichen Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Thema.*
- *Nennen Sie die Vor- und Nachteile.*
- *Machen Sie eine Schlussfolgerung.*